



Ein vielfältiger Aufgabenbereich

UNSERE

DIABETESBERATERIN

STELLT SICH VOR

Seit 2008 arbeite ich im St.-Josefs-Krankenhaus Salzburg. Zunächst als Diabetesassistentin und seit September 2010 als Diabetesberaterin. Bis Juli 2013 war ich dienstags und donnerstags im Haus, seitdem arbeite ich hier freiberuflich. Die Beratungstage haben sich dadurch auf Mittwoch und Freitag verschoben. An den anderen Wochentagen bin ich in einer Diabetologischen Schwerpunktpraxis tätig.

Meine Aufgaben als Diabetesberaterin sind vielfältig. Ich betreue zum Beispiel Patienten mit Diabetes mellitus Typ 1 und 2, Gestationsdiabetes und Patienten mit Insulinpumpen. Das Aufgabengebiet erstreckt sich von der Information und Schulung der Patienten bei einer Erstmanifestation, über die individuelle Beratung in speziellen Situationen, wie Reise oder Krankheit, bis hin zu Diabetes im Alter. Gerade während eines Krankenhausaufenthaltes befinden sich Patienten mit Diabetes mellitus in einer schwierigen Situation. Das Ernährungsverhalten, das Bewegungsverhalten und der Tagesablauf sind völlig anders. Viele Betroffene leiden unter Ängsten und Stress. Diese Faktoren spiegeln sich häufig in den Blutzuckerwerten wieder.

Praktisch sieht meine Arbeit im St.-Josefs-Krankenhaus folgendermaßen aus:

Nachdem ich auf den Stationen der Inneren Medizin die Anmeldungen zur Diabetesberatung erhalten habe, versuche ich so viele Informationen wie möglich über den Patienten zu sammeln. Dazu gehören unter anderem, medizinische Parameter aus der Kurve, Absprache des Therapieziels mit dem behandelnden Arzt oder Ärztin sowie Informationen vom Pflegepersonal zu den

kognitiven Möglichkeiten des Patienten. Anschließend spreche ich mit dem Patienten. In diesem Gespräch versuche ich, Lösungsmöglichkeiten und Strategien zu entwickeln sowie Konsequenzen zu verdeutlichen, wenn beispielsweise Medikamente nicht genommen werden. Ein Patient mit Diabetes mellitus hat in der Therapieführung eine hohe Eigenverantwortlichkeit. Trägt er eine Therapie nicht mit, wird er sie nicht konsequent durchführen.

Zu meinen weiteren Aufgaben zählt zum Beispiel die Vermittlung von technischen Fertigkeiten, wie Spritztechnik, Nadelwechsel, Spritzstellenwechsel, Nadelwechsel, Insulindosisanpassung oder die Anleitung von Angehörigen.

Um die Beratungstätigkeit für den Patienten so optimal wie möglich zu gestalten, liegt mir eine gute Kommunikation mit den betreuenden Ärzten und dem Pflegepersonal (sehr) am Herzen.

Ich bin mittwochs und freitags in den Zeiten von 8:30 bis 13:30 Uhr jederzeit für Anliegen rund um die Diabetesberatung ansprechbar und gehe gern auf Sie zu...

Stephanie Ahlers, 47 J, Krankenschwester und Diabetesberaterin DDG, Tel.: 10 8551